

Rote High Heels

Von Chanbaeklover

Kapitel 28: Kapitel 28

[Laws Sicht]

Müde lasse ich mich in meinen Drehstuhl fallen und reibe mir angestrengt den Nacken, ehe ich mir aus der Schublade meines Schreibtisches eine Tablette nehme und sie mit meinem restlichen stehengebliebenem, mittlerweile kalten Kaffee runterspühle. Ich verziehe mein Gesicht angewiedert und knalle die Tasse etwas zu fest auf den Tisch. Bäh! Kalter Kaffee!!

Ein weiterer scheiß Tag in meinem ach so schönen Leben ist vergangen und wäre es nicht mein Leben, wäre ich wohl schon längst abgehauen um mir diesen Dreck nicht mehr anzutuen. Doch Selbstmord ist für mich kein Grund sein Leben vorzeitig zu beenden. Dafür bin ich wohl zu stolz, hab noch zu viele Gründe zum Leben, wobei mir auf die schnelle keiner einfällt und ich bin halt wirklich zu stolz. Ach und bevor ich abtrete ob nun gewollt oder nicht muss ich einen ganz bestimmten jemand noch in die von rotem Haar getoppte Visage schlagen!

Was fällt diesem dämlichen Rothaar ein einfach über ein scheiß Stück Papier mit mir Schluss zu machen. Wobei ich das alles nicht so recht fassen kann. Immerhin hatten wir gerade vorgehabt unsere Beziehung wieder auf Vordermann zu bringen, hatten wunderbaren Sex und dann haut der Wichser einfach ab, die ganze Scheiße stinkt bis zum Himmel und noch weiter.

Aber was kann ich schon tun? Ich kriech dem Arsch ohne triftigen Grund ganz bestimmt nicht hinterher, sonst geht's gut. Gereizt von meinen eigenen Gedanken ballen sich meine Fäuste und ich fange innerlich schon an Mordpläne zu schmieden. Gerade rechtzeitig scheint es an meiner Tür zu klopfen und Shachi kommt vollkommen gehetzt in mein Büro.

"Er ist schon wieder da!" Ist das einzige was er sagt, ehe er von einer anderen Person fast schon aus dem Raum geschmissen wird und die Tür hinter der Person zufliegt. Na toll, wäre die Tür dann doch lieber zu geblieben und ich in meinen Mordplänen versunken. Den großen Mann vor mir beobachtend, blitzen in meinen Kopf weitere Bilder auf, dieses mal nicht von Mordplänen, sonder eindeutigen von Mordversuchen.

"Na Law~ lange nicht gesehen. Dabei habe ich immer wieder versucht zu dir zu kommen. Doch immer wurde mir gesagt du wärst nicht da und soll ich dir mal was

sagen, ich hab einen Vogel singen hören. Du wärst in einer Beziehung??" Das Grinsen des Mannes gegenüber von meinem Schreibtisch wächst und ich würde ihm am liebsten die Zähne rausschlagen. Der einzige Vogel, der gleich nicht mehr singen kann ist er! Wie gut, dass ich nicht aggressiv bin und mich sehr gut unter Kontrolle habe. Ihn einfach ignorierend lehne ich mich in meinem Stuhl zurück und betrachte mein Gegenüber, der sich einfach auf den Stuhl gegenüber vom Schreibtisch niedergelassen hat, ehe ich mich doch dazu entschieße ein Wort mit ihm zu wechseln.

"Und?" Wie gesagt ein Wort. Mein Blondes Gegenüber lacht auf und überschlägt dann seine Beine ehe er mich eindringlich ansieht, wobei man dass durch seine Sonnenbrille garnicht genau sagen kann, dafür um so mehr spüren. Er lehnt sich nach vorne und stützt sich auf meinem Schreibtisch an ehe er wieder grinsend das Wort ergreift.

"So redselig wie immer. Nun gut so wie du aussiehst hat er es auch dieses mal nicht lange mit dir ausgehalten. Aber ich will ja nicht länger drauf rumreiten. Kommen wir zu dem, was mich hierhin bringt." Grinsend tippt er mit seinem Finger mehrmals auf den Schreibtisch, ehe er sich im Stuhl zurücklehnt.

"Nun ich bin Samstag auf eine Veranstaltung eingeladen und da hab ich so gedacht, du siehst doch ganz gut aus und könntest meine Begleitung spielen~ Findest du das nicht eine tolle Idee?!" Völlig von seiner beschissenen Idee begeistert klatscht er in die Hände, als hätte er etwas großartiges Vorgesprochen.

"Vergiss es! Such dir eine Nutte oder sowas." Sein Gesichtsausdruck verändert sich und schneller als ich hätte reagieren können sitzt er auf meinem Schreibtisch, bringt nur um es kurz zu erwähnen, alles durcheinander und quetscht mein Gesicht mit seiner Hand. Was hat der auch so große Hände. Eher unbeeindruckt gucke ich ihm in Augen, zu mindestens da wo ich sie vermute und warte auf die nächste Aktion des Blondes.

"Hör mir gut zu Law. Du solltest dich lieber ein bisschen zurückhalten und lieber etwas mehr nachdenken bevor du antwortest! Schon vergessen, was du mir alles zu verdanken hast?" Wie könnte ich das denn vergessen, wenn dieser Arsch mich immer und immer wieder daran erinnert? Ich muss den Scheiß einfach schnell zurückzahlen und schon bin ich wieder ein freier Mann. Tja wenn das in echt nur so leicht wäre, denn es wurden immer mehr Schulden bei diesem Wichser.

"Warum soll gerade ich mit, Doflamingo?" Quetsche ich durch meine zusammengequetschten Lippen woraufhin sich der Blonde grinsend wieder von mir entfernt und sich Richtung Tür bewegt.

"Schön das du wieder bei Verstand bist, Law~" Er hebt seine Hand zum Abschied und zieht die Tür hinter sich zu. So ein Wichser am liebsten würde ich ihm mein schärfstes Skalpell in den Hals rammen, doch leider hat er Recht. Wenn er damals nicht ein paar Hebel in Bewegung gesetzt hätte, wäre ich wohl heute kein offizieller Arzt. Denn auch, wenn ich heute auf dem richtigen Weg bin war ich vor über zehn Jahren kein unbeschriebenes Blatt und hatte nicht nur eine blutig beschmierte Weste. Tja ich hatte halt damals schon Spaß mit meinem Lieblings Spielzeug, dem Skalpell. Aber das gehört Vergangenheit an. Heute bin ich nur noch da um Menschenleben zu retten.

Erschöpft vom langen Tag erhebe ich mich und mache endlich Feierabend.

Mein Büro und das Krankenhaus verlassend atme ich die kalte Nachtluft ein und ziehe meine Jacke enger um mich. Was Kid wohl im Moment macht? Bestimmt vögelt der gerade einen anderen das Hirn raus. Allein der Gedanke das Kid auch nur einen anderen hat, schmerzt meinem blutenden Herzen und lässt mich schmerzlich begreifen, dass ich mal wieder nicht in der Lage war meine Beziehung aufrecht zu halten. Ich bin anscheinend echt nicht für eine Beziehung geschaffen.

Mit meinen Händen in den Jackentaschen will ich gerade loslaufen, als ich ein Geräusch höre, was sich verdächtig nach Schuss anhört. Meine Augen suchen die Gegend ab und kurz darauf kommt etwas rotes aus einer Seitenstraße gerannt und springt in ein klischeehaftes schwarzes Auto, welches losrast und um die nächste Ecke verschwindet.

Das ganze ging so schnell ich konnte nicht einmal reagieren und das Atmen habe ich anscheinend auch vergessen als ich den Rotschopf gesehen habe, wovon ich dachte ihn nie wieder zu sehen.

Eustass Kid.